

HERBSTVERSAMMLUNG TOP 100 VOM 21.11.00 IN BADEN

Datum	Dienstag, 21. November 2000	
Tagungsablauf		
10.00	Begrüßung	A.Stadler
10.05	Vorstellung Strategie u.Neuausrichtung der TOP 100	G.Marquart Vorstand
10.35	Ziele 2001	
11.45	Apéro u. Mittagessen	
13.45	Besichtigung "Konnex"	
14.45	Vortrag von A.Neuenschwander	Schmidlin AG
15.15	Pause	
15.45	Einfluss LSVA auf unsere Kalkulation	ASTAG
16.15	Diskussion, Feedback	

PROTOKOLL HERBSTVERSAMMLUNG VOM 21.11.00 IN BADEN

Alexander Stadler begrüßt die Mitglieder pünktlich um 10.00.
 Er erklärt die Versammlung als eröffnet und übergibt das Wort G.Marquart.
 Guido Marquart orientiert die Mitglieder über die Neuausrichtung der TOP 100.

- > Aufgabe Vorstand
- > Bestandesaufnahme
- > Fazit, nicht besser aber anders als der alte Vorstand
- > Keine Verpflichtung der Mitglieder zu Projektarbeiten.
- > Neue Information und Kommunikation unter den einzeln.Mitglieder.
- > Keine Konkurrenzierung des Verbandes (SVDW).
- > Besserer Kontakt zu Industrie, als Partner.
- > News und Ideenplattform
- > Pflege der Mitglieder
- > Oeffnung der TOP 100 für andere Berufsgruppen.
- > Info Server, Wirtschaft und Management, Technik und Produkte.
- > Politik – Leitbild und Strategie der TOP 100.
- > Erklärung und Erläuterung der Leitsätze 1 – 4.

Aufgabenverteilung des Vorstandes

Stadler Alexander

Oeffentlichkeitsarbeit, Presse, Tagespresse.

Transparenz

Sämi Tramaux

Beziehung zu Handel und Industrie aufrechterhalten,
 Plattform über Infoforum.

V.Meli

Administrativer Aufwand im Betrieb vereinfachen
 Hilfsmittel erstellen für, Geschäftsleitung, Finanzen,
 Marketing, Verträge und Personalführung.

Vorgehen Umfrage an Mitglieder mitte Dezember
 Rücklauf mitte Januar
 Verhandlung mit Softwarehaus

Bezug über Internet.

Hans Grob

Neu-Mitglieder aus anderen Berufsgruppen kontaktieren.
 Spengler, Bauführer, Zimmermann etc.

H.P.Siegenthaler

Internet Auftritt TOP 100, Homepage www.Top-100.ch ab 22.11.00 in Betrieb.
 Vorstellung und Erklärung der Homepage.

Anregungen durch Mitglieder

Walter Allenbach

Geschäftshaftpflichtversicherung 5 Mio. sei zuwenig, Abklärung ob die Versicherung unbegrenzt abgeschlossen werden kann ?
 Sach.-und Personenschäden unterteilen.

Benno Wicki, diese Problematik mit Samuel Mäder (Rechtsanwalt) abklären.

- > Apéro und Mittagessen im Hotel Du Parc Baden.
- > Gemeinsamer Besuch und Besichtigung des Konnex Gebäudes der Firma ABB Immobilien AG.
- > Vortrag von Herr Neuschwander Projektleiter der Firma Schmidlin AG.

Die Firma Schmidlin AG war für Fassadenplanung und Ausführung beim Konnex-Gebäude verantwortlich. Auf sehr eindrückliche Art und Weise erklärte Herr Neuschwander die Vorgehensweise in Zusammenarbeit mit dem Generalunternehmer und dem Architekten.

Kosteneinsparungen durch Varianten und durch Herstellung von speziellen Profilen. Bei der Ausführung waren nur noch 2 Mitarbeiter der Firma Schmidlin AG am Objekt beteiligt, die restlichen Arbeiten wurden mit Subunternehmern ausgeführt.

- > Nationalrat Ulrich Giezendanner kommt als Überraschungs-Referent zum aktuellen Thema „LSVA „ als Vertreter der ASTAG.

In seiner Bekannten Art und Weise erläutert Herr Giezendanner die Probleme der Fuhrhalter in Zusammenhang mit der Einführung der LSVA per 1.01.01.

Transportunternehmer welche die anfallenden Kosten nicht 1 zu 1 weiterverrechnen werden bald keine Existenzberechtigung am Markt haben. Die Fuhrhalten müssen in der nächsten Zeit sehr viel in die Anschaffung von neuen Umweltgerechten LKWs investieren, je niedriger die Schadstoffausstösse, desto geringer sind die Abgaben.

Vorteile gegenüber Ostblock-Speditionen.

Er zeigt uns auf, weshalb die Verlagerung von der Strasse auf die Schiene im heutigen Zeitpunkt noch gar nicht funktionieren kann. (Schreiben der SBB)

Das Problem in Zusammenhang mit dem Einbau der sehr spät gelieferten Erfassungsgeräte wird wohl bis Ende 2000 bei allen LKWs dank sehr großem Einsatz aller Unternehmen in jedem LKW eingebaut sein. Über die Funktionalität und Erfassung der Daten kann frühestens nach der ersten Abrechnungsperiode ein Fazit gezogen werden. Die Kosten für uns Unternehmer sind Gewicht und Kilometer abhängig. Gewisse Güter werden durch die 40 t Limite günstiger, aber der grösste Teil der Güter verursacht eine Teuerung von 5 – 15 % auf den jeweiligen Materialien. Transporteure versuchen durch spezielle Software die einzelnen Fahrten von A nach B genau zu prüfen, und nehmen eventuell längere Fahrzeiten in Kauf, weisen aber weniger Fahrkilometer auf. (Transport-Optimierungsprogramm TOP)

Das Referat war sehr eindrücklich und verständlich vorgetragen. Für alle Mitglieder sicher ein bleibendes Erlebnis.

> Diskussion, und Feedback
Wurde nicht mehr genutzt.

> Alexander Stadler erklärt die Versammlung für beendet, und wünscht allen Mitgliedern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Chur, 27.01.01

Der Protokollführer
Kühnis Daniel